LESERMEINUNG

An die eigene Nase fassen

Zum Ende der Offenlegung des Bebauungsplans Krematorium und über die geplante Ansiedlung eines Krematoriums am Meßkircher Friedhof:

Vom 10. August bis zum 11. September 2015 lag der endgültige Bebauungsplan für das geplante Krematorium öffentlich zur Kommentierung beim Stadtbauamt Meßkirch aus. Trotz gegenteiliger Ankündigung legte Bürgermeister Zwick diesen Termin mitten in die Sommerferien. Vielleicht rechnete er damit, dass hier alle im Urlaub sind und keine Zeit haben, sich den 77 Seiten umfassenden Bebauungsplan durchzulesen? Dabei war es auch trotz Nachfrage nicht möglich, Kopien der Unterlagen zu bekommen oder die Unterlagen in elektronischer Form zu erhalten, obwohl dies vom Gesetzgeber sogar gewünscht und in anderen Gemeinden längst gang und gäbe ist. Dies zeugt leider eher von Schikane als von Bürgersinn. Denn die ebenfalls angeschriebenen „Träger öffentlicher Belange“ erhalten die Unterlagen ganz selbstverständlich per E-Mail – die eigenen Bürger aber leider nicht.

Auch wenn Bürgermeister Zwick zwischenzeitlich mitteilte, alle relevanten Einwände zum ersten Entwurf seien nun eingearbeitet, so ist das Ergebnis enttäuschend: Einzig die Gebäudehöhe des Flachdachbaus wurde von sieben auf sechs Meter reduziert. Aber weiterhin sind keine verbindlichen Aussagen zur Quecksilberemission, keine Begrenzung der Anzahl der Einäscherungen und der Betriebszeiten (24 Stunden an sieben Tagen wären demnach möglich) sowie kein Nachweis des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit eines Krematoriums enthalten. Auch von einer Bestätigung des Deutschen Wetterdienstes ist, anders als von Bürgermeister Zwick behauptet, nirgends etwas zu finden.

Meines Wissens wurden mindestens neun umfangreiche und fundierte Einwendungen von Bürgern und Familien beim Stadtbauamt abgegeben. Ins Bild passt aber auch: Während der vierwöchigen Offenlegung des ersten Entwurfs im Frühjahr wurde der zuerst ausgelegte Umweltbericht vom Stadtbauamt einfach ausgetauscht – und zwar ohne die Öffentlichkeit zu informieren. Das stellte sich erst jetzt bei der Durchsicht der aktuellen Unterlagen heraus. Die Rechtmäßigkeit ist mehr als fraglich. Oder tauscht etwa ein Lehr

NOTIZEN

MESSKIRCH

Die Stadtkapelle sammelt am heutigen Samstag, Altkleider in Meßkirch, Schnerkingen und Igelswies. Die Kleidersäcke sollten am Sammeltag ab 7.30 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden.

In der Liebfrauenkirche Meßkirch wird am Sonntag, 27. September, um 19.30 Uhr in ökumenischer Gemeinschaft eine Taizé-Andacht gefeiert.

In Menningen veranstaltet Schäfer Tobias Molz (Lunz) am heutigen Samstag einen „Almabtrieb der besonderen Art“. Gegen 17 Uhr wird er sich mit seiner kleinen Schafherde vom Oberdorf auf den Weg nach Leitishofen machen. Anschließend Treffpunkt für Jung und Alt auf dem ehemaligen Ritterhofgelände mit Bewirtung durch die Landjugend Menningen.

Für die Fahrtteilnehmer zum ORF-Frühschoppen am morgigen Sonntag mit der Blaskapelle Peng auf die Silvretta im Montafon Gaschurn, ist pünktliche Abfahrt um 6 Uhr mit zwei Bussen ab dem Betriebshof von Omnibus Fecht in Meßkirch, wie das Management bekannt gibt. Haltestellen sind in Krauchenwies und Hausen a.A. vorgesehen. Beide Busse treffen sich anschließend beim Kreisverkehr in Ostrach zur gemeinsamen etwa 2,5-stündigen Fahrt nach Gaschurn, wo die Musiker im Bergrestaurant „Nova Stoba“ zur Einstellprobe vom ORF – Radio gegen 9 Uhr erwartet werden.

Die Frühschoppen-Unterhaltung beginnt um 10 Uhr und wird von 11 bis 12 Uhr im ORF-Radio Vorarlberg live übertragen.

INZIGKOFEN

Die Gemeindemosterei in Vilsingen hat an folgenden Tagen geöffnet: Samstag, 26. September (ganztags), Freitag, 2. Oktober (mittags, bei Bedarf), Samstag, 17. Oktober (ganztags), Samstag, 24. Oktober (ganztags), Samstag, 31. Oktober (ganztags), sowie am Samstag, 7. November (ganz

Chor beschreitet neuen Weg

Konzentriert proben die Sänger des Kirchenchores Rast-Bichtlingen unter der Leitung von Volker Nagel (am Piano) im ehemaligen Schulhaus in Bichtlingen für das Konzert „Klangfarben“. BILD: WINFRIED KLEIN

- Kartenvorverkauf für Konzert beginnt Montag
- Insgesamt 170 Sänger und Musiker mit dabei

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – Volker Nagel, der Chorleiter der Chormusik Rast-Bichtlingen, sagt geheimnisvoll: „Wir wollen ganz neue Wege gehen im Bereich Konzert.“ Und da komme die „Klangfarben“-Idee ins Spiel. Die beinhalte Farben-Themen sowie Bewegung auf der Bühne und Spezialeffekte, passend zum jeweiligen Titel, so lautet seine Erklärung.

Das bunte und abwechslungsreiche Konzertprogramm „Klangfarben“ am Samstag, 24. Oktober, ab 19 Uhr im Sauldorfer Bürgerhaus biete so Musik von Klassik bis hin zur Moderne und damit für jeden Geschmack und jedes Alter etwas passendes, kündigt der Chorleiter an.

Alles wolle er noch nicht verraten, aber Höhepunkte seien im Bereich Klassik die Zigeunerlieder von Johannes Brahms oder der Abendchor von Conradin Kreutzer aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“. Im Sektor Schlager kämen zwei Lieder von Helene Fischer zur Aufführung. Mit Titeln der Münchener Freiheit, der Toten Hosen, von Bon Jovi, Loreen und Robbie Williams soll der Rock- und Popmusik Rechnung getragen werden. Zudem gebe es Filmmusik mit Titeln aus „Die Eiskönigin“ und aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, sowie Musical-Melodien aus „Grease“ und der „Rocky Horror Picture Show“.

Bis zu 170 Sänger und Musiker werden auf der Bühne stehen. Der Kinder- und Jugendchor „Lautlos“, vier Chorgruppen bestehend aus, Minis, Maxis, Teenies und Jugendchor, der Kirchenchor Rast-Bichtlingen, die Schola Gregoriana sowie die Gesangssolisten Joshua Gabele, Bettina Boos und Katrin Lang. Natürlich dürfe auch eine Instrumentalband nicht fehlen.

Deshalb sitzen Sabine Hensler oder Volker Nagel am Piano, Wolfgang Lipp begleitet an der Gitarre, Peter Fischer an der E-Gitarre, Rolf Aigner am E-Bass, Sandra Reichel an der Flöte und Mike Weiss und Patrick Lilienthal am Schlagzeug und an den Percussions. Nagel weist darauf hin, dass es erstmals eine reine Konzertbestuhlung ohne Tische geben wird.

Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro gibt es ab Montag, 5. Oktober, bei der Volksbank Meßkirch oder an der Abendkasse zu sechs Euro. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Die Teilnehmer

- Gegenwärtig singen im Kinder- und Jugendchor „Lautlos“ rund 90 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von drei bis 25 Jahren. Der Chor gliedert sich in vier Gruppen: die Minis im Kindergartenalter; die Maxis, Schüler der Klassen eins bis fünf; die Teenis, Schüler der Klassen fünf bis acht und in den Jugendchor mit Jugendlichen ab Klasse neun bis zum Alter von 25 Jahren.
- Der Kirchenchor Rast-Bichtlingen besteht aus rund 60 und die Schola Gregoriana aus 17 erwachsenen Sängern.
- Die Chorgruppen gestalten regelmäßig Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Meßkirch-Sauldorf sowie Konzerte und Aufführungen von Singspielen wie beispielsweise im vergangenen Jahr das erfolgreiche Musical „Peter Pan“. (win)